Die fünften 25 Jahre: 1983 - 2007 (Die Jetztzeit)

Stabwechsel: Klaus Ulbrich

Mit dem Verbandstag 1983 in Lindau i. B. tritt Hans Richter aus Altersgründen zurück. Ulbrich wird einstimmig zum Nachfolger gewählt. Vizepräsidenten

werden: Hans Zeitler (Finanzen), Karl-Heinz Klug (Sport) und Rolf Oberschür (Verwaltung). Eine weitere Veränderung ergibt sich vor allem bei der Jugend: Joachim Scherrer löst Heiner Fischer ab. Bereits vorher gab es verschiedene Wechsel: Hansjörg Held hatte das Ressort Breitensport übernommen und wird als sportwissenschaftlicher Berater fungieren; Thallmair kümmert sich um das Ressort Lehrgangswesen und Wolfgang Eckert um das Pressewesen; Klaus Glufke war für das Versicherungswesen zuständig und Karl-Heinz Herbert für den Leistungssport. Dr. Hans-H. Dorner wird Verbandsarzt. In den Trainerrat werden in Lindau berufen: Friedrich Bock, Werner Eckert, Lothar Freyeisen, Willi Kainz und Hermann Prantl.

Weitere Besonderheiten des Verbandstags: Im August wird auf Einladung des BRV eine Mannschaft aus der VR China im LZM trainieren und sich auf die WM in Duisburg vorbereiten, im Gegenzug werden 1984 bayerische Ruderer nach China eingeladen.

Auf dem Verbandstag 1983 in Lindau berichtet der Landestrainer u. a., dass es Probleme gibt mit der Auslastung des LZM und bei der Ausrichtung von Regatten. Die Leitungsstelle für das LZM wurde in eine halbe Stelle umgewandelt. Färber ist jetzt zusätzlich mit Leitungsaufgaben bei der Olympiapark GmbH in München betraut.[140]

Auf dem Verbandstag 1984 in Bamberg berichtet der Präsident u. a., dass er grundsätzlich den BRV persönlich in den Gremien des BLSV und im Kuratorium für das LZM vertritt (Stellvertreter: Rolf Oberschür). Landestrainer (Günther) gibt einen detaillierten Bericht und erläutert Leitlinien für eine Intensivierung des Leistungssports im Verbandsgebiet und hebt hervor: „Im Jahr 1983 hatten wir ... wiederum auf nationaler Ebene Erfolge in allen Bereichen. Neun bayerische Ruderer/Innen wurden in die Nationalmannschaften der Männer, Leichtgewichte, Junioren und Juniorinnen berufen, wenngleich in dem Jahr keine Medaille errungen wurde".[141]

Unter die Lupe genommen: LZM (1984)

Von vielen Seiten – auch vom Kuratorium des LZM und den Medien – wird immer wieder aufs Neue die Nutzung der „Regatta" im Münchner Norden kritisiert.

Hannsjörg Held und Klaus Ulbrich erarbeiten im Auftrag des Kuratoriums LZM ein Diskussionspapier „Modell-

Besuch in China - Lothar Freyeisen, Dr. Hans Dorner und Hans Richter

versuch: Rudern" zur Intensivierung der Nutzung des LZM für den Rudersport.[142] Es wird eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung/Intensivierung der Nutzung unterbreitet.[143]

Der Kreis der „ständigen" Nutzer des LZM hatte sich mittlerweile erweitert: Die Technische Universität München war seit 1974 dabei (Anfängerausbildung/Fortgeschrittenenbetreuung im Rahmen. des allgemeinen Hochschulsports, Ausbildung innerhalb der Sportlehrerausbildung; Münchener Hochschulmeisterschaften u. a.). Der TU - Bootspark umfasste (1984) 34 Einheiten; die Studierenden werden von vier Fachkräften betreut. Die Landeshauptstadt München nutzt die Anlage für den Schulsport. Schwerpunkt ist Rudern und Radfahren, dafür stehen

22 Boote und 50 Rennräder zur Verfügung. Weitere ständige Nutzer der Anlage: Gymnasium Unterschleißheim, Sehbehindertenzentrum Unterschleißheim. Sowohl die Stadt München als auch ein Zweckverband setzen Busse zum Transport der Kinder ein. Schließlich ergibt sich noch eine intensive Nutzung durch eine Sportfördergruppe der Bundeswehr (Neubiberg). Letztere wurde 1984 Deutsche Meister (Senior B) und erreichte international beim „Match des Seniors" (den späteren WM >23) Platz vier. Es wird weiter festgestellt, dass jährlich 2 – 4 „hochkarätige" und ebenso viele Regatten der unteren Wettkampfebene stattfinden. Ein ähnliches Bild über die Nutzung ergibt sich für den Kanusport.

Von besonderer Bedeutung ist auch der nichtorganisierte Freizeitbetrieb auf der Anlage: Schwimmen, Sonnen, Skilanglauf, Fischen, Inlineskating, Laufen, Picknick usw.

Held/Ulbrich kommen zu dem Ergebnis: „Damit dürfte die Anlage zu den am stärksten ausgelasteten Regattaplätzen/Leistungszentren der BRD[144] gehören". Trotzdem ist eine Intensivierung der Nutzung anzustreben, entsprechende Vorschläge werden unterbreitet, deren Realisierung allerdings eher langfristig zu sehen ist.

Streiflichter aus einem Verbandstag (1985): Stichwortartig aus den Berichten: Die Kaderliste umfasste 57 Namen: 13 Bundeskader, 44 Kader D, die aus 16 verschiedenen Vereinen kommen. BRV erfolgreich auf allen deutschen „Meisterschaften". Roland Ehrenfels holt Silber beim FISA-Championat in Montreal, der Zweier m. Stm. (Göpfert, Greß, Stm. Ziegler) war im olympischen Endlauf. BRV gewann Junioren-Länderkampf gegen Österreich, die Senioren brachten vier Siege aus der VR China mit. Jugendleiter Joachim Scherrer präsentiert ein 5-seitiges Positionspapier zur Jugendarbeit und Landestrainer Klaus-Dieter Günther trägt neue Leitlinien zum Leistungssport vor.[145]

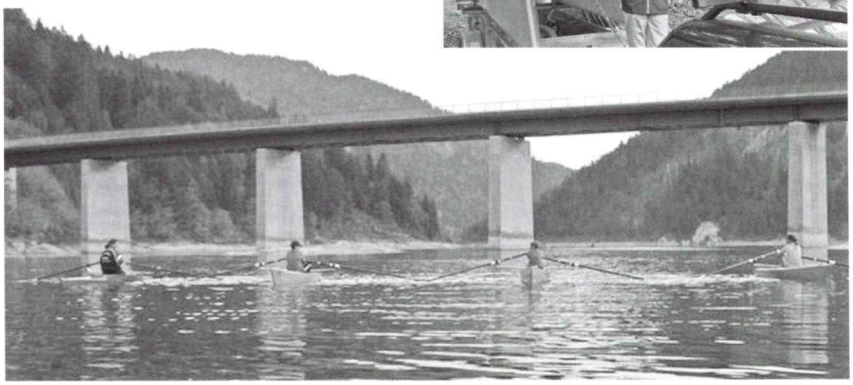
Kämpfen – nicht nur auf Regatten

Eine Bombe muss entschärft werden: Der Bundesrechnungshof kritisiert wiederum die zu geringe Nutzung des LZM durch „Bundeskader". Der bayerische Ministerpräsident muss sich einschalten. Ulbrich verliest auf dem Verbandstag 1985 einen entsprechenden Brief des Ministerpräsidenten an Heiner Fischer (Vorsitzender der RGM72). Seitens des DRV erfolgt steigende Unterstützung (Lotz, Kreiß, Kleinschmidt, Dr. Grosse). Tatsächlich kann die Auslastung durch beide Verbände (Lehrgänge) verbessert werden. Der BRV versucht einen Förderkreis aufzubauen; Otto Schäfer, Schweinfurt, schaltet sich ein. Einen anerkannten „Bundesstützpunkt" i. S. des Bundesrechnungshofes aufzubauen, gelingt aber trotz Bemühungen von allen Seiten nicht. Die formellen, bürokratischen Hürden können nicht überwunden werden und schließlich gibt es genügend Neider in den eigenen Reihen.

Wilderer und Ruderer am Sylvenstein

Auf etwa 800m Seehöhe war durch den Stau der Isar Ende der 50er Jahre eine malerische „bayerische" Fjordlandschaft entstanden. Aus dieser Gegend stammen die schlimmen Berichte von den Erlebnissen und Kämpfen der Förster und Jäger mit Wilderern. Der Sylvensteinsee wird umschlossen von einem großartigen Gebirgs-Jagdgebiet. Dort gab sich einst die europäische Hocharistokratie bei der Hochwildjagd ein Stelldichein. Was wundert´s, wenn manch hungriger und/oder abenteuerlustiger Bursche es den Hoheiten zeigen wollte, wem der liebe Gott Natur und Wild geschaffen hat! Der Neuseeländische Nationalachter (Goldmedaille bei der Olympiade in München) hatte in dieser zauberhaften Gegend 1972 ein tolles Trainingsrevier entdeckt und bezogen. Der Turnverein Lenggries betreute diese Mannschaft und gründete später selbst eine Ruderabteilung.

Nun (1985) erscheint es auch dem BRV-Präsidium interessant, dort ein weiteres Ruderzentrum aufzubauen, zumal sich ein entsprechendes Ge-



bäude, ein ehemaliges Waldarbeiterwohnhaus, findet, das sehr günstig anzumieten wäre. Die Zielrichtungen sind andere als für das Münchner LZM. Es ist gedacht an Freizeitmaßnahmen (Jugend, Familien, Wanderruderer, Wintersport, Ferienaufenthalte) und natürlich: Lehrgänge für Spitzenmannschaften. So findet dort auch eine ganze Reihe von Lehrgängen für deutsche und ausländische Nationalmannschaften statt, die vom Bayerischen Ruderverband bzw. den Lenggrieser Ruderern betreut wurden. Leider wird aus der endgültigen Anmietung nichts. Es sind nicht die Wilderer, sondern die Fischer, die uns austricksen. Aber: die Lenggrieser haben heute (2007) dort ein idyllisches, geräumiges und gemütliches Bootshaus, fast mitten im Wald!

VIERER MIT. (1987)

„VIERER MIT." war der griffige Titel eines mehrjährigen gemeinsamen Projekts des Deutschen Ruderverbandes mit dem Bayerischen Ruderverband. So findet auch als Schlussveranstaltung das „DRV-Ruderertreffen mit Sehgeschädigten in München" vom 04. – 06. September 1987 auf der Regattastrecke in Oberschleißheim statt. Schirmherr: Der Bayerische Ministerpräsident Dr. h. c. Franz Josef Strauß. Die Veranstaltung war wiederum ein Beweis dafür, dass sich diese Anlage auch für eine Großveranstaltung ganz anderer Art hervorragend eignet.[146] Die Leitung des „Bayerischen Teils" hatte Klaus Ulbrich übernommen.

Stichworte aus Verbandstagen

1988: Die Leistungsträger heißen: Andreas Ortz (Nürnberg, 2. Platz Junioren-WM), Christian Händle (Karlstadt, Goldmedaille, Match de Seniors), Dirk Bangert, Frank Stöcker, Steffen Gelsen (alle Würzburg, Silber, Match de Seniors); Michael Twittmann und Frank Dietrich (Würzburger RGB, Bronze, Match de Seniors); schließlich der Star aus München: Ralf Thienel (Silber, WM).

Es wird ein Bundesstützpunkt „München-Würzburg" vom BRV angestrebt. Rudern ist im neugegründeten Olympiastützpunkt München dabei!

Breitensport: Skilanglauf in Hof. Schwimmwettkampf in Würzburg. Die Beteiligung ist beachtlich.

Schulrudern: 320 Teilnehmer beim Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia; erstmals findet ein Rennen mit blinden Schülern statt (drei Vierer!). Die Landeshauptstadt München stellt speziell für „Rudern" haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter ein und eröffnet ein Schullandheim am LZ-München.

Der DRV löst den Vertrag mit der in München stationierten Bundestrainerin Christl Schmidt-Lehnert. An einen Nachfolger/Nachfolgerin für München ist nicht gedacht. Die Verbandspolitik entscheidet sich praktisch für Ratzeburg als einzigem Bundesleistungszentrum für Rudern.

1989: Die sportlichen Erfolge des Vorjahres lassen sich an dieser Stelle im Einzelnen nicht auflisten, so umfangreich sind diese. 7 Rotsee-Finalisten, 4 Aktive bei der Olympiade in Seoul; 1 Aktiver bei der WM der Leichtgewichte, 9 Aktive beim Match de Seniors, 5 Aktive bei der Junioren WM.

Rolf Oberschür (Vizepräsident Verwaltung) legt detaillierte Statistiken zum BRV vor. Hier einige Eckdaten: dem BRV gehören 50 Vereine mit 8105 Mitgliedern an; die meisten Vereine finden sich in Unterfranken (10) und Oberbayern (7). Von den 50 Vereinen pflegen 27 Wettkampf- und Breitensport, 21 Vereine sind reine Breitensportvereine und 2 Mitglieder sind Regattavereine. 331 Übungsleiter/Trainer mit Lizenz gibt es im Verbandsgebiet.

Hans Zeitler (Vizepräsident Finanzen) berichtet von 20 Lehrgängen, die vor allem im LZM stattfanden. Im Rahmen des Staatsmittelhaushaltes wurden 221.000 DM ausgegeben. Der Förderkreis hat mit 10.000 DM den Leistungssport gezielt alimentiert, rund 33.000 DM betragen seine Rückstellungen bzw. Rücklagen.

Übrigens wird auf diesem Verbandstag u. a. einstimmig eine Bewerbung des BRV um die Ausrichtung einer Ruderweltmeisterschaft beschlossen und ein vorläufiges OK gebildet. Aber die FISA war misstrauisch oder vorsichtig oder es hatte „Thomy" Reisefieber!

REPORT ON THE REGATTA INSTALLATIONS

Etwas überraschend für das vorläufige „OK JWM" und die sonstigen Betroffenen melden sich Thomas Keller (FISA-Präsident) und Mike Sweeney am 9. Juli 1989 zu einer offiziellen Inspektion der Regattaanlage München-Oberschleißheim an. Gleichzeitig soll die Bewerbung des BRV um Ausrichtung einer WM besprochen werden.

Als die Verantwortlichen des BRV an die Regattastrecke kommen, dümpelt bereits ein Motorboot auf der Strecke. Thomy und Mike sind gerade dabei, die Wassertiefe zu bestimmen. „... and after having checked the depth of the Water with de echosounder". Nach genauer Besichtigung der gesamten Anlage und langen Diskussionen reisen die beiden wieder ab und wir hoffen auf einen positiven Report. Im Summary des Reports heißt es schließlich:

„The Munich course is in excellent condition, possibility even better than when it was opened in 1972". An anderer Stelle liest man: "The man in charge of this course, as well as other Olympic sites, is Johann Färber, who won in 1972 a Gold medal in the 4+. A team of 4 – 5 men takes care of the maintenance of the entire site."[147] Wir können zufrieden sein. Trotzdem gelingt es dem DRV/BRV nicht, sich beim FISA-Kongress in Bled (1998) durchzusetzen. Ausschlaggebend sind einige wenige Stimmen der Delegierten, vielleicht nur ein einziger, der den Ausschlag gibt!

Deutsche Wiedervereinigung und der Bayerische Ruderverband

Der Eiserne Vorhang, der nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt seit 1945 teilte, bröckelte und verschwand endgültig mit dem unerwarteten plötzlichen Zusammenbruch der östlichen kommunistischen Regime. Für unsere „verwöhnten" (verwöhnt bezüglich der Erfolge und der Finanzen) ostdeutschen Ruderfreunde begann eine schwere Zeit. Ein autoritärer, zentral gelenkter Sport musste in einen demokratischen, dezentralen, vom Staat finanziell nur subsidiär unterstützten Sport überführt werden. Nicht nur der Deutsche Ruderverband ist gefordert, auch der BRV ist dabei. Patenschaften zwischen bayerischen und ostdeutschen Vereinen werden gefestigt. Ostdeutschland wird sofort bei Wanderfahrten „erforscht". Der BRV lädt Vertreter der Landesruderverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu einem Wochenendseminar nach Hof ein; Themen sind u. a. Vereins- und Verbandsstrukturen, Recht, Finanzen, Versicherungen, sportpolitische Aspekte.[148]

San Diego/USA, Mannheim, Oslo, Amsterdam und Luzern (1990)

Gemeint ist der von der FISA ausgetragene World-Cup. Erstmals werden auch Konkurrenzen im Einer, sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen, ausgetragen. Und Bayern ist immer vorne dabei! Titie Jordache (Regensburger Ruderverein) wird Gesamtsiegerin im Einer und Christian Händle gewinnt Bronze, ebenfalls im Einer. Eine Dublette auf internationalem Parkett für den bayerischen Rudersport! Das wiederholte sich auf nationaler Ebene; bei der Deutschen Meisterschaft erringen beide Platz eins.

„Es gibt wahrscheinlich in ganz Deutschland keinen Verein in unserer Größenordnung, der derartige Erfolgsträger unter seinen Mitgliedern hat."[149] So die Chronik des RC Karlstadt. In der Tat hat dieser kleine Verein eine Menge außergewöhnlicher Talente in seinen Reihen. Alleine in den 80er und 90er Jahren findet man immer wieder auf den Siegertreppchen bei nationalen und den internationalen Spitzenwettkämpfen neben Christian Händle Aktive, wie Ute Zobeley, Bernd Fleischmann und Rolf Jäger.

Und so weiter und so weiter

Das Jahr 1990 wird aber auch insgesamt für die bayerischen Leistungsruderer zu einem „Spitzenjahr".

Deutsche Meisterschaften, Duisburg: Im Leichtgewichts-Fraueneiner wird Ingrid Hätscher (ARC Würzburg) Deutsche Meisterin; dritte wird Martina Schwall (RG München); im Vierer o. Stm. sitzt Ute Zobeley und wird Deutsche Meisterin. Im Männer-Doppelzweier gewinnen Thomas Schröpfer und Dirk Fischer (beide RG München); Birger Kruse und Dieter Sator (beide Würzburger RG) werden Dritte. Im Männer Doppelvierer gewinnt Andreas Ortz (Nürnberg) Silber; ebenfalls Silber gibt es für Frank Stöcker (Würzburger RV) im Achter. Im Leichtgewicht-Männer-Doppelzweier gibt es für Peter Müller (Würzburger RV) Silber und für Jens Hottendorf (ARC Würzburg) Bronze. Im Leichtgewichtsachter können Uli Müller (Würzburger RV) und Marc Krömer (Würzburger RG) Silber gewinnen.

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U23 (Eichkranz): wir finden ganz vorne: im Doppelvierer Andreas Ortz (Nürnberg), im leichten Zweier o. Stm. Martin Weis und Volker Wenzel (beide Aschaffenburg). Silber gibt es für die Würzburger: Stöcker, Forster und Hartung im Achter und für Ulrich Müller und Marc Krömer im Vierer o. Stm. Die Würzburger Vollath und Holzer erringen Bronze!

3. Platz NC U23 1991 Naro RC Aschaffenburg mit Martin Weiss und Volker Wenzel

Deutsche Jugendmeisterschaften in München: 9 Boote (z. T. in RG) sind erfolgreich: Im Doppelvierer Silber für Evi Häußler (Regensburger RV) und Gudrun Oyntzen (Passau); im Doppelzweier Gold: Sebastian Paul (Ingolstadt) und Nico Kretschmann (München MRC); im Doppelvierer o. Stm. Jan Weiss (Ingolstadt) und Kai Ulrich (Tegernsee), an zweiter Stelle Sebastian Paul (Ingolstadt) und Kretschmann; im Vierer m. Stm. Wolfgang Huhn (ARC Würzburg); ebenfalls Zweiter im Achter Wolfram Huhn (ARC Würzburg) und Thorsten Schlicke (Nürnberg) im leich-

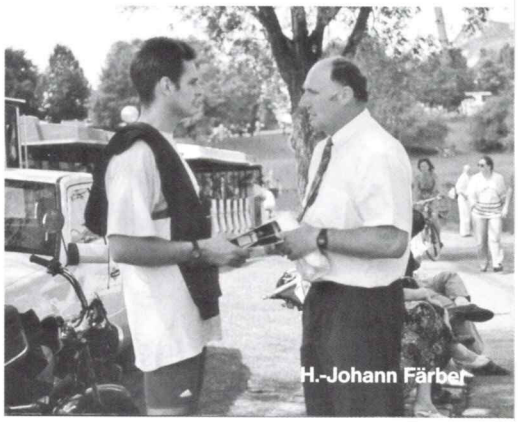
ten Einer. Im leichten Vierer o. Stm. sitzen im ersten und dritten Boot lauter Bayern: Steffen Leipold und Dirk Jenny (beide Schweinfurt), Tobias Müller (Würzburger RGB) und Torsten Wolf (ARC Würzburg); dritte werden die Aschaffenburger Wienand, Schwind, Lorenz und Grimm.

Bundesentscheid (15/16 jährige): ebenfalls in München durchgeführt, gewinnt der ARC Würzburg den Achter! An Bord: Riegel, Hümmert, Forster, Stark, Ackermann, Geiger, Schröder, Eckert und Stm. Lurz. Ein Teil der Mannschaft wird Dritter im Vierer m. Stm. Der Juniorinnen Einer geht nach Miltenberg (Tine Demel), Dritter wird Passau (Simone Schmid). Dritte im Lg. Einer wird Nürnberg (Pamela Koch).
Und so weiter: Match de Seniors, Goodwill-Games in Seattle/USA und bei den WM in Tasmanien (Australien)…! Auch dort sind wir erfolgreich.[150]
Es sei dem Chronisten gestattet, hier die Frage nach den Ursachen dieser Erfolge zu stellen, die schließlich „aus ganz Bayern", nicht nur von einigen Vereinen, kommen. Sicher sind es in erster Linie die Vereine mit ihren Trainern (und Umfeld!), die beste Arbeit geleistet haben. Sicher hat sich flankierend aber auch die Arbeit des BRV bemerkbar gemacht: Landestrainer, LZM, finanzielle Förderungen (Lehrgänge); eine neue kooperative Struktur der entsprechenden Gremien (Landesleistungsausschuss, Trainerrat, Trainerseminar u. a.) und professionelle Steuerung der Aktivitäten. Sie ist sicher auch das Ergebnis jahrelanger Aufbauarbeit. Selbstverständlich freuten sich auch die „Vizepräsidenten Sport" (K.-H. Klug bzw. Dr. Dr. Gerhard Schmitt) und ihr „Stab" (Herbert bzw. Scheiner). Übrigens: Im LZM fanden damals doppelt so viele Lehrgänge (vor allem auch Vorbereitungslehrgänge) statt als 1986, nämlich 48![151]

Der BRV wird wieder Regattaveranstalter (1990)

Beim FISA-Council 1990 (Tasmanien/Australien) hat Dr. Carlheinz Grosse (DRV; Leitung Wettkampfsport) die Bewerbung des Deutschen bzw. Bayerischen Ruderverbandes um Ausrichtung einer Juniorenweltmeisterschaft vorgetragen und zum Erfolg gebracht. Das Council entscheidet sich klar für München. Schon im Vorfeld dieses Großereignisses gilt es, in München wieder verstärkt entsprechende Großregatten zu organisieren. Der BRV übernimmt diese Bürde, nachdem die RGM72 personell und finanziell das Risiko nicht mehr tragen kann.[152] Es ist von vornherein allen Beteiligten klar, dass nach der JWM ein eigener Regattaverein gegründet werden sollte. 1992 und 1993 werden in München eine Internationale Juniorenregatta (erstmals) und die Deutschen Jugendmeisterschaften ausgerichtet. Die organisatorischen Kinderkrankheiten sollen nicht verschwiegen werden, galt es doch, einen wesentlichen Sprung in die IT-Zeit zu wagen und ein neues Regattateam zusammenzustellen. Schließlich gelingt auch dies. Das Organisationskonzept stammte von Klaus Ulbrich, die Programmentwicklung hatte die Firma isys, München (Projektleitung Hermann Prantl), übernommen. Josef Höpfl wurde „Der EDV-Experte" für unsere Regatten. Erstmals wird für einen Regattaplatz ein integriertes „Administrations-/Wettkampf-System" entwickelt und „fortgeschrieben", besser: immer wieder optimiert. Ulbrich und Zeitler hatten eine persönliche Bürgschaft für die Kosten übernommen. Neu sind auch viele andere technische Einrichtungen, wie Videosystem (Start/Ziel), Zielfoto, Streckenmarkierung und Einteilung, Beschilderungen, Telefonanlage.[153] Hier sind Bernd Schuhmacher (Leiter LZM) und sein Team besonders aktiv, aber auch die MOG (mit Johann Färber) „schiebt" stets kräftig mit an. Eine besondere Leistung: ein Orkan hat sich am Tribünendach zu schaffen gemacht und es fast abgedeckt. Aber der Schaden kann noch rechtzeitig behoben werden. Diese viele Technik und den äußerst positiven „REPORT" von Keller/Sweeney „im Hinterkopf", wurde Ulbrich nicht müde, allen Beteiligten immer wieder einzuhämmern: „WIR haben die beste Regattastrecke der Welt!"

Talentiade 1992 im Münchener Olympiapark



H.-Johann Färber

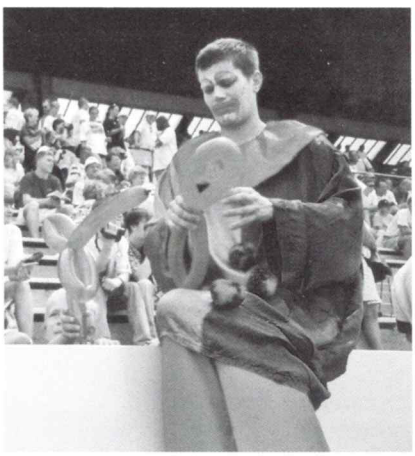
Junioren-WM bei über 30 Grad im Schatten! (1994)

Ein erstes inhaltliches Konzept für eine „jugendgemäße JWM-94" entsteht im Rahmen eines Workshops der Bayerischen Ruderjugend (14.01.91) im „Klösterl" am Walchensee. Am nächsten Tag wird das Konzept dem DRV (Dr. Grosse) und der Deutschen Ruderjugend (Reinhard Schintze) präsentiert. Jugendleiter des BRV sind: Gerhard Walter und Christian Berger. Viele der Ideen dieses Workshops werden später realisiert.[154]

Diese WM wird wiederum zu einer Veranstaltung der Superlative. „Noch nie waren bei einer Weltmeisterschaft so viele Nationen am Start! ... Für den Ausrichter bedeutet dies höchste Anforderung an die Organisation, vor allem, weil durch die FISA ... im Gegensatz zu den WM der Senioren, zur Auflage gemacht wird, auch Unterbringung, Transport und Versorgung der aktiven Teilnehmer zu organisieren, andererseits soll aber die Kostenpauschale möglichst niedrig gehalten werden."[155] 62 Nationen (von Argentinien bis Zimbabwe) haben 252 Aktive gemeldet. „Superlativ auch die Temperaturen. Wochenlang Sonnenschein. Tagestemperaturen weit über 30 Grad im Schatten!"[156] Aber alles „lief wie am Schnürchen", das OK und die Mitarbeiter leisten hervorragende Arbeit. Auch die FISA ist voll des Lobes.[157] Und die Athleten? Es gibt aus medizinischer Sicht keine nennenswerten Probleme, durch verschiedene Maßnahmen kann man offensichtlich möglichen Hitzeproblemen rechtzeitig entgegensteuern. „Doch, es gab Ausnahmen. In ärztliche Behandlung musste ein ägyptischer Ruderer nach dem Achterrennen (B-Finale). Als er aber erfuhr, dass sein Achter mit 24/100 Sekunden doch noch Italien besiegt hatte, war er sofort wieder auf den Beinen".[158]

Im engeren OK der JWM waren: Klaus Ulbrich (Präsident), Hans Zeitler und Hermann Engl (Finanzen); Heit Lückenga (Öffentlichkeitsarbeit und Presse); Rolf Oberschür und Peter Erhardt (Logistik, Quartier und Verpflegung); Wolfgang Dykiert, Ralf Goldbrunner und Carsten Loth (Wettkampf und Organisation); Hans-Johann Färber und Bernd Schuhmacher (Technik); Peter Scholler (Kontrollkommission) und Werner Hermann (Geschäftsführung)[159] unterstützt von etwa 180 Mitarbeitern.

Werner Hermann, Geschäftsführer, BRV Präsident Prof. Klaus Ulbrich und Bernd Schuhmacher, Technik



„Outsourcing": Der ORM entsteht

Voller Dynamik gründen mehr als 50 „Personen" den „Olympiaregattaverein München" (ORM). Erster Vorsitzender wird Wolfgang Dykiert. Mit außerordentlichem Elan und persönlichem Einsatz geht Dykiert mit „seinem Team" (Bernd Schuhmacher, Udo Schilling und Carsten Loth) ans Werk, denn - man hat sich viel vorgenommen! Später erweitert sich der Vorstand um Ralf Goldbrunner, Elke Scharbatke und

Bernd Schuhmacher, Udo Schilling, Heidi Borowicz, Wolfgang Dykiert

Heidi Borowicz.[160] Nach 10 Jahren kann man eine großartige Rückschau halten, München ist zu einem absoluten „Weltregattaplatz" geworden!

Stabwechsel: Johann Färber (1995)

Für den Verbandstag 1995 in Würzburg hatte Klaus Ulbrich seinen Rücktritt erklärt. Ulbrich gibt einen umfangreichen Bericht zu seiner 12jährigen Tätigkeit als Präsident (vorher war Ulbrich Stv. Jugendleiter und Schatzmeister gewesen). Er hatte den BRV u. a. in einer Reihe von Gremien des Landessportverbandes vertreten (Verbandsausschuss, Sportbeirat, Verwaltungsrat, Landesleistungsausschuss). Zuletzt konnten noch die Tafö-Mittel um 140% angehoben werden, zusätzlich zum Landestrainer werden Honorartrainerstellen finanziert und neue Boote angeschafft. Er dankt u. a. für die gute stets konstruktive Zusammenarbeit dem DRV (Henrik Lotz und Dr. Grosse, beide waren anwesend), der Münchner Olympiapark GmbH, dem Landessportverband, „seinen Mitstreitern", vor allem auch Hans Richter, der in den letzten Jahren im Bereich „Umwelt" und „Vereinsgründungen" aktiv war, und dem umsichtigen Landestrainer Harald Leifke, der mit seinem profunden Kenntnissen beste Arbeit geleistet hatte.[161]

Mit Mehrheit wird Hans-Johann Färber gewählt; er tritt mit einer völlig neuen Mannschaft an: Alexander Conz (Finanzen), Siegfried Kaidel (Sport), Wolfgang Dykiert (Verwaltung). Christian Berger wird als neuer Jugendleiter bestätigt.

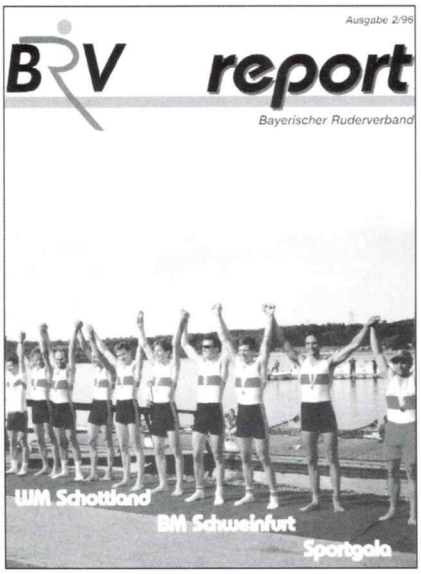
Färber hatte am 01.02.1982[162] die Leitung des LZM übernommen und wesentlich zur Verbesserung der Anlage beigetragen, was auch durch die FISA (s. o.) anerkannt wurde; ihm gelang vor allem eine erhebliche Senkung des Defizits. In den letzten Jahren war er Leiter des Olympiastützpunktes München. Als ehemals aktiver Ruderer (Goldmedaille 1972) brachte er beste Voraussetzungen für diese Ämter mit. Im Laufe einer Amtszeit als BRV-Präsident übernimmt er auch die Funktion eines Schatzmeisters des DRV.

Dem Protokoll des nächsten Verbandstags in Kitzingen (1997) ist u. a. zu entnehmen: Färber hält zwei Grundsatzreferate „Der Verein in der modernen Gesellschaft" und „Entwicklung des Hochleistungssports". Kaidel (VP Sport) berichtet: 1995 und 1996 waren die erfolgreichsten Jahre für den Verband."[163] Er erwähnt die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen für Wolfram Huhn (ARC Würzburg), der im Deutschlandachter saß und die Goldmedaille für Dirk Jenny (Schweinfurt) im Lgw.-Achter. Weiter in Stichworten: Nachwuchsprobleme, Junior-B-Projekt; Überarbeitung der Kaderrichtlinien und Leistungskonzept. Das bestätigt auch Volker Wunderlich (Jugendleiter). Die Veranstaltungen der BRJ umfassen zwischenzeitlich: Langstreckentest, Sichtungsregatta, Landesentscheid, Talentförderlehrgang, Nominierungsregatta, Ländervergleichskampf, Wasserspiele, Hallentalentiade.

Mannschaft um Johann Färber, 3. v.r. Bürgermeister v. Passau

o.B. Dirk Jenny, SRC Franken- Goldmedaille LG 8+
u.B. Tobias Müller (r.), WRVB - Goldmedaille LG 2-

Ehrung für Wolfram Huhn ARC Würzburg Goldmedaille in Atlanta SM 8+



Eine Idee wurde in die Tat umgesetzt, im August 1996 wurde der 1. BRV *report* an die Vereine verschickt. Als erster bekam ihn Hans Richter Ehrenpräsident BRV auf der Regensburger Regatta zu Gesicht. Kommentar „Bin gespannt wie lange Du durchhältst" - Zwischenzeitlich feierten wir das „10-jährige".

Ehrungen: Ehrenmitglieder werden Dr. Carlheinz Grosse und Dr. Dr. Gerhard Schmitt. Die Verdienstnadel in Gold erhält Bernd Schuhmacher (Leiter LZM). Klaus Ulbrich wird Ehrenpräsident.

Stabwechsel: Siegfried Kaidel (1999)

Mit Mehrheit wird Siegfried Kaidel, bisher VP Sport, auf dem Verbandstag 1999 in Passau zum neuen Präsidenten gewählt. Als Vizepräsidenten erhalten Alexander Conz (Finanzen), Thomas Stamm (Sport), Wolfgang Dykiert (Verwaltung) das Vertrauen.

Kaidel ist als langjähriger Trainer, Regattaorganisator und als Vorsitzender des Schweinfurter RC bekannt. Er war in den Trainerrat des BRV berufen worden und schließlich hatte ihn der DRV als Referent für das Leichtgewichtsrudern bestellt. In dieser Funktion war er auch Mannschaftsleiter der Leichtgewichts-Nationalmannschaft (Montreal 1993). Übrigens wird auch ihm der DRV den Posten des Schatzmeisters antragen, den Kaidel bis zum Ende der Berichtszeit ausüben wird.

Ein a. o. Verbandstag findet am 18. März 2000 in Miltenberg statt. Es sollen vor allem Satzungsänderungen beschlossen werden. Bei diesem Verbandstag tritt Wolf- gang Dykiert zurück und Sieglinde Marchner übernimmt die Nachfolge (Vizepräsidentin Verwaltung).

Was gibt es sonst zu berichten? Stamm stellt das neue Leistungssportkonzept vor. Zeitler – jetzt für „Umwelt" tätig, erläutert den Europäischen Biotopverbund und verteilt topografische Karten der einzelnen Ruderreviere. Die neuen Eurofun-Einer werden präsentiert. Der BRV wird vier davon kaufen und den Vereinen zur Verfügung stellen. Es wird ein Lehrgang „Crew-Class-Rudern" ausgeschrieben werden. Kaidel gibt ein neues „Werbekonzept" vor: Prospekte, Stellwand, Aufkleber, Banner, Wimpel. Schließlich wurde ein Organisationshandbuch entwickelt, das neben Anschriften, Ordnungen, Satzung usw. für jeden Referenten bzw. jedes Gremium eine „Ziel-/Aufgabenbeschreibung" enthält. Diese „Stellenbeschreibungen" sind weitgehend in enger Kooperation mit den Betroffenen entwickelt worden und sicher ein Novum in der Verbandsorganisation. Kaidel berichtet von dem neu gegründeten Förderverein des BRV, Vorsitzender: Jürgen Marchner. Ministerialrat Wutz hält einen Vortrag: Schulrudern in Bayern.

Der Leser habe Verständnis, wenn der Chronist an dieser Stelle seine Berichterstattung abbrechen wird. Die „Mannschaft Kaidel" ist bis heute im Amt; einen Wechsel gab es bezüglich des Vizepräsidenten Finanzen. Peter Scholler hatte diesen verantwortungsvollen Posten 2003 übernommen. Die letzten sieben Jahre sind ja eigentlich eher Gegenwart als „historische Vergangenheit". Präsidium und die aktiven Referenten kommen an anderen Stellen dieser Jubiläumsschrift selbst zu Wort, ebenso die Vereine. Die leistungssportlichen internationalen Erfolge konnten in der historischen Abhandlung – ebenso die anderen Erfolge – nur gestreift werden, wie überhaupt nur „Eckdaten" abgehandelt werden konnten. Die Spitzenerfolge bayerischer Ruderer sind ebenfalls an anderer Stelle dieser Jubiläumsschrift chronologisch dargestellt.

Ein Wort zum Schluss: Dem externen Leser mag die Abhandlung etwas „ruderehrgeizig" vorkommen: Spitzenleistungen, beste Regattastrecke usw. Andere Leistungen der Vereine sind nun mal nicht so spektakulär. Tatsächlich sind in unseren Vereinen mindestens 80% der Mitglieder Breitensportler. Das heißt, diese Gruppe strebt nicht athletische Höchstleistungen an. Man trifft sie nicht auf Deutschen Meis-

terschaften an. Wir finden die Breitensportler bei abendlichen Übungsfahrten, auf Wanderfahrten, beim Lauftreff, im Kraftraum, beim Ergometerrudern oder im Gymnastikraum. Viele Rudervereine mieten Sport- und Schwimmhallen an. Die gesellschaftliche Seite kommt nie zu kurz, kann man doch in den „Bootshäusern" auch trefflich feiern. So sind viele Rudervereine echte Sportstätten für „die ganze Familie" geworden! Wo gibt es Vergleichbares? Die meisten bayerischen Rudervereine haben in den letzten Jahren ihre wunderbar gelegenen Bootshäuser modernisiert, an- bzw. ausgebaut und vorbildlich eingerichtet. Den Holzschuppen von einst gibt es nicht mehr. Für die Zukunft ist man gut gerüstet!

Die „Mannschaft Kaidel" seit 2003:
Peter Scholler - Finanzen, Thomas Stamm - Sport, Sieglinde Marchner - Verwaltung und Siegfried Kaidel - Präsident

GEGENWART 1999 - 2000

... und in den folgenden Jahren ist einiges passiert ...
1999 bei der WM in Plovdiv wird Ludwig Fischbach vom Landshuter RV mit einem hauchdünnen Vorsprung Weltmeister im Junioren-Zweier o. Stm. vor Italien und Rußland.

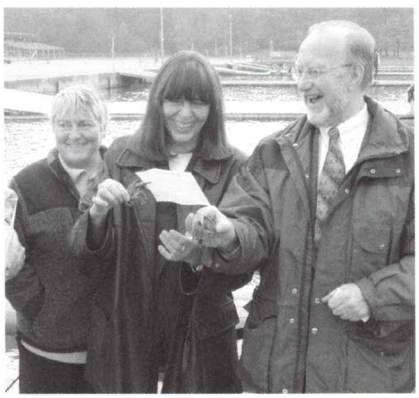
... Günter Jäckel feiert seinen 65. und wird als Schiedsrichter verabschiedet ...

... Deutsches Wanderrudertreffen in Schweinfurt, 500 Ruderer in 100 Booten sind dabei, die Gäste fühlen sich „sauwohl"...

Der Förderverein „Rudern in Bayern" gegründet 1999 wird erstmals auf dem Verbandstag 2000 in Miltenberg vorgestellt. Der Verein dient der Förderung des Rudersports in Bayern.
Zwischenzeitlich wurden bereits 5 Golfturniere durch die Agentur golfsport-bayern zugunsten des BRV veranstaltet, 2007 wird jetzt eine Stiftung ins Leben gerufen. Dadurch wird die Förderung auf Dauer gesichert. Vorstand des Fördervereins ist Jürgen Marchner, Verwaltung Siegfried Kaidel ; Hans Zeitler ist für die Finanzen zuständig.
... der Miltenberger Ruderclub feiert sein 100-jähriges...
...21 aktive Ruderer bestehen den Übungsleiterkurs im LZM..
...Schlägergruppe im LZM, der Golfnachwuchs absolviert im Rahmen seines Trainings einen Ruderkurs...
... im Gegenzug macht der Rudernachwuchs einen Schnupperkurs im Golfclub, einige Talente sind dabei ...
... in Neu-Ulm wird ein neuer Verein „Rudern 2000" gegründet ...
In Erlangen wird ein weiterer Leistungsstützpunkt geschaffen. Durch den Bau einer Halle haben die Vereine nun auch die Möglichkeit dort im Winter zu trainieren.
... Spirit of Sydney 2000 - 30 bayerische Olympioniken werden verabschiedet, mit dabei Roland Händle und Robert Sens...
... Wolfram Huhn WRVB erringt auf der WM in Zagreb die Bronzemedaille, einen 4. Platz erreicht Tobias Müller WRVB...
... Wir trotzen Regen, Wind und Wellen! Miltenberger RC ist der Gesamtsieger bei der Bayerischen in Schweinfurt..

...DRV Ausstellung „Deutscher Rudersport nach dem Krieg" als gelungener Auftakt zur 125 Jahrfeier des WRVB...

...Fisa World Master 2000 in Hazewinkel - Siegfried Kaidel siegt im 4+...
Ein Medienereignis ist die Umsiedlung und Einsetzung von Edelkrebsen in der Regattastrecke im Leistungszentrum München, an dem sich der BRV neben

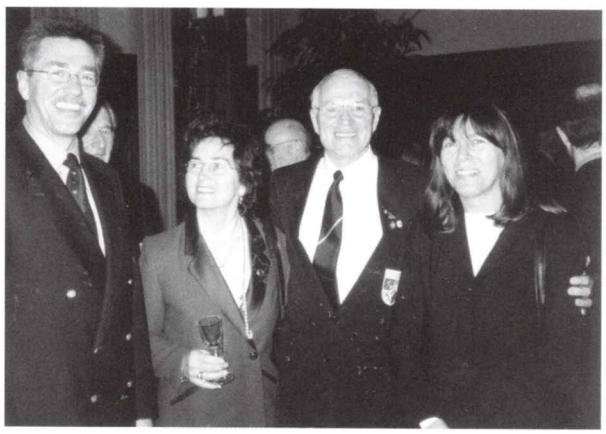


den Kanuten und den Tauchern mit einer Spende beteiligt. Leider haben die Krebse nicht überlebt.

...Gabi Hecht, Christa Haindl und Sieglinde Marchner vertreten die Bayern auf dem DRV Frauenforum in Travemünde, ein Erlebnis der 3. Art (zumindest für die 3 Bayern) ...

... das BRV Wanderrudertreffen findet in Passau statt...

Unser Finanzgenie im BRV Hans Zeitler bekommt die Verdienstmedaille des bayerischen Ministerpräsidenten im Rathaus von Ingolstadt überreicht und feiert seinen 65. Geburtstag im Kreise seiner Freunde.



2000/2001 wird das Regionalkonzept eingeführt – Stationen sind Regensburg, Landshut, Passau, Aschaffenburg.

Der 43. ordentliche Verbandstag findet am 17. März 2001 in Deggendorf statt. In diesem Jahr feiert der Deggendorfer RV sein 125-jähriges Jubiläum. Harry Leifke feierte sein 10-jähriges Jubiläum als Landestrainer. Hans-Herwig Ritter - Präsident LRV Sachsen-Anhalt - hält ein vielbeachtetes Referat über das Thema "Strukturen Leistungssport - sind wir auf dem richtigen Weg?

... der BRV ist nach vielen Jahren wieder auf der CBR vertreten, aber außer Spesen, nichts gewesen...

...31 Ruderer bestehen den Fachübungsleiter-Lehrgang...

...Sport, Spaß und Spiel, das Motto der 3. Talentiade ausgetragen in Würzburg...

...Rischkas, Reis und Riemen - Eva und Michael Häußler - zum Training bei den myanmarischen Ruderern...

...27 neue Übungsleiter für den BRV...

... Hans Richter feiert seinen 85., Friedrich Bader RV Nürnberg seinen 80., Rolf Oberschür MRC seinen 70., Dr. Gerhard Schmidt RCA, Volker Sator, Hans Höber und Harry Leifke ihren 60. und Siegfried Kaidel seinen 50. Geburtstag, 20 Jahre Ruder-WM München und 10 Jahre Intern. DRV Junioren Regatta, was für ein Jahr...

...das bayerische Wanderrudertreffen 2001 richtet der Münchener Ruderclub aus ...

Unter dem Motto „Wir sitzen alle im gleichen Boot" lädt Christa Haindl die weiblichen Führungskräfte des BLSV im Rahmen eines Seminars ins LZM zum Rudern ein. Unterstützt von Heiner Fischer, Harry Leifke, Sieglinde Marchner und Helfern aus Landshut wird dies ein voller Erfolg.

...Josef Haindl wird mit der Verbandsauszeichnung für Rudertrainer des DRV ausgezeichnet ...

...der Regensburger RK feiert seinen 111. Geburtstag ...

... ein Sofa, ein Fahrrad und ein bisschen Unterwäsche - Wasserspiele im Regensburger RK ein voller Erfolg ...

... Dt. Sprintmeisterschaft

in Schweinfurt, extra zur Siegesfeier angereist - Kultusminister Hans Zehetmeier,

2002

Münchener RSV Bayern-Quartett Krüger, Rentzsch, v. Oerthel und Jecht erringen Gold im 4x ...

...die 15. Fränkische Bocksbeutelregatta findet erstmals in Miltenberg, wegen Ausbauarbeiten auf der Strecke in Würzburg, statt...

... Volker Sator wird Ehrenmitglied im Regattaverein Würzburg...

2002 ist der große Einbruch, die Finanzmittel durch den BLSV werden stark gekürzt und der Verband muss sich von seinem Landestrainer Harry Leifke trennen. Eine Abstimmung über den Fortbestand der Landestrainerstelle, verbunden mit einer Umlage auf dem außerord. VBT in Nürnberg scheitert. Die Vereine entscheiden sich für ein Honorar-Trainerteam, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, unter der Leitung von Thomas Stamm und Gerd Scheiner, das bis heute sehr erfolgreich arbeitet.

...Sebastian Raab ist neuer Landesjugendleiter ...

... Herr Burger - Stadt Nürnberg - hält bei der Vorsitzendentagung in Landshut ein Referat über Partnerschulen für Leistungssport...

...Junior-B-Projekt sehr erfolgreich,1 x Gold im 4-, 1 x Silber 2-, 1 x Silber 8+ ...

... Tom Schüler - Trainer von Andrea Krüger, MRSV - beim Interview mit Radio Arabella auf der Caravon + Boot ...

Die Würzburger Schüler Beck, Thorn, Schmick, Erich und Stf. Schleissinger werden von Staatsministerin Hohlmeier für ihre Bronzemedaille beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia in der Münchener Residenz geehrt.

...Sportförderer Otto G. Schäfer erhält den BLSV-Ehrenbrief ...

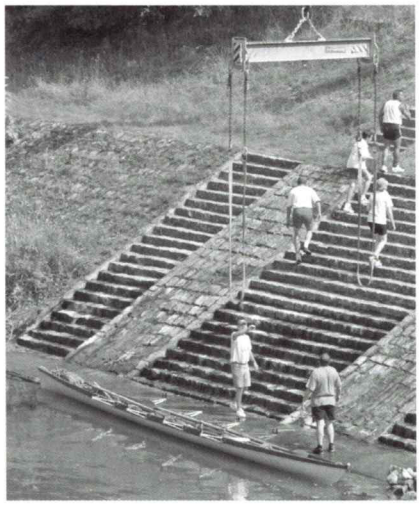
Gold für Bayern im Junior-B-2- holen Christian Petz und Michael Eiberle bei den U17-Meisterschaften in Essen.

...Marcel Hacker, der in München trainiert, gewinnt die Einer-Gesamtwertung beim Ruder-Weltcup in München ...

...das 3. DRV-Frauenforum unter dem Motto „Frauen an die Spitze" findet in Schweinfurt statt ...

„Paddeln für Europa" - Ruderer und Kanuten in einem Boot. Das Fazit aus den Erfahrungen dieser Etappenfahrt: Auch wenn Europa durch diese eine Aktion nicht schlagartig zusammengewachsen ist, der Kanu- und Rudersport überwand alle Hürden. Die Anerkennung und Bewunderung für dieses Projekt war enorm.

...das BRV Wanderrudertreffen wird vom Bamberger RC ausgerichtet, ein 50 Tonnen-Kran hob die Boote bis zu 20 Meter über ein Wehr ...



... der Regensburger RK feiert 70 Jahre Frauenrudern, am 3.11.1931 lautete der 24. Eintrag im Fahrtenbuch: „Wir rufen die Geister - sie sind da! -ätsch" ...

... der Landshuter RV feiert sein 50-jähriges Jubiläum ...

... „Wetten, das.." beim Passauer RV, Achter zieht Wasserskiefahrer ...

... bei der 18. Intern. Roseninsel-Achter Regatta in Starnberg verhindert „alpiner" Wellengang Rekordzeiten, Wasserschöpfen war angesagt...

Bei den Deutschen Sprintmeisterschaften in Nürnberg gelingt überraschend dem Nürnberger Boot mit Wolf, Eiberle, Amstätter, Falkner und Stf. Sauter die Titelverteidigung im Junioren-Vierer.

... der RCA nimmt am Rudermarathon auf dem Saimaa-See in Finnland im Kirchboot teil...

Im Oktober wird der Golf Cup zugunsten der Nachwuchsförderung zum 1. Mal ausgetragen, und wird ein voller Erfolg.

... Heinz Höber, Vorsitzender des Paussauer RV erhält von Erwin Huber, Bayerische Staatskanzlei, das Bundesverdienstkreuz ...

... P.O. Greber, Ehrenvorsitzender des Schweinfurter RC Franken bekommt von Staatsminister Sinner das Bundesverdienstkreuz überreicht ...

... bayerische Ruderjugend belegt beim Ländervergleichskampf den 2. Platz ...

...Nora Wehrhahn holt die Silbermedaille bei der Studenten WM in Nottingham ...

Das Behindertenrudern entwickelt sich unter Helmut Greß hervorragend, zwei Ruderer haben sich für das Handicaprennen bei der WM in Sevilla 2002 qualifiziert.

Beim 44. Verbandstag 2003 in Regensburg tritt Alexander Conz als Vizepräsident Bereich Finanzen zurück, Peter Scholler tritt seine Nachfolge an. Sebastian Raab stellt das neue Förderkonzept der Ruderjugend vor.

...der Olympia-Regattaverein München wählt neuen Vorstand mit Bernd Schuhmacher an der Spitze und bewirbt sich um die Weltmeisterschaft 2007..

2003 ein erfolgreiches Jahr für den BRV - bei der U23 gibt es 7x Gold, 2x Silber. Nomierung zur World U23 Nationalmannschaft Nora Wehrhahn und Andrea Krüger im SF 2-, Laura Tasch im SF 2x Lg. Bei der dt. Jugendmeisterschaft 2x Silber und Nominierung Nationalmannschaft für Michael Eiberle. Bei der U17 gibt es 2x Silber und 3x Bronze. Bei der Dt. Meisterschaft 2x Gold, 5x Silber und 3x Bronze. Nations Cup U23 1x Silber für Laura Tasch und ein 4. Platz für Nora Wehrhahn und Andrea Krüger.

...Jubiläumsregatta in Passau, zum 25. Mal findet der Inn River Race statt ...

... das Leichtgewichts-Junior-B-Projekt gewinnt in Brandenburg die Bronzemedaille ...

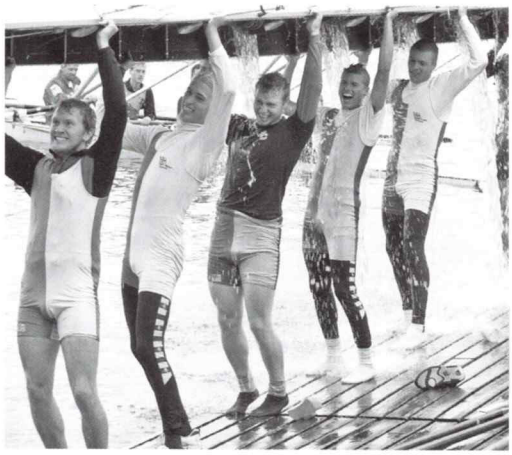
... in Waging trifft sich Bayerns Ruderjugend zu den Wasserspielen ...

... der Ruder Club am Lech Kaufering feiert sein 15-jähriges Bestehen, Uli Wallenda bekommt die „Silberne Bürgermedaille" der Stadt Kaufering überreicht...

... Otto G. Schäfer, Schweinfurter RC Franken, bekommt die Plakette für besondere Verdienste anlässlich des Deutschen Rudertags in Oberhausen vom DRV überreicht ...

Bei der WM in Milano gewinnt der Handicap-Ruderer Bernd Fromm die Silbermedaille im 4+.

... die 19. Roseninsel-Achter-Regatta verzeichnet ein Rekord-Meldeergebnis: 53 Achter kämpfen um den Bayerischen Löwen ...



... das Bayerische Wanderrudertreffen richtet der Regensburger RK aus ...

... der 2. Golf Cup zugunsten des Fördervereins findet im September bei traumhaften Bedingungen statt ...

... im Schweinfurter RC Franken tagt der Vorstand des DRV

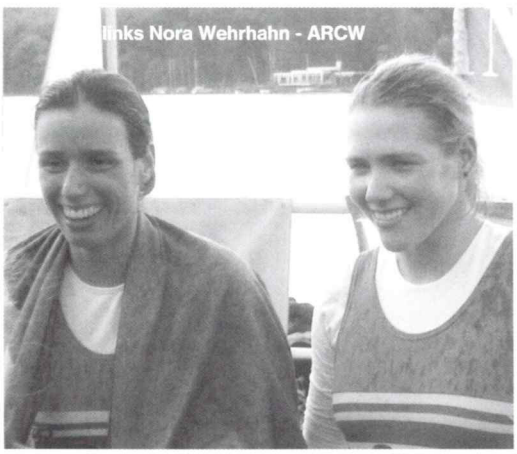
2004 - 2005

... Prof. Klaus Ulbrich erhält das Bundesverdienstkreuz aus der Hand von Frau Staatsministerin Monika Hohlmeier.

Die Vorsitzendentagung 2004 des BRV findet in Kaufering statt. Wolfgang Schell referiert über die Mitgliederentwicklung im DRV. Ein weiteres Thema ist der Breitensport, Klaus Ulbrich hält hierzu ein Referat zum Thema: „Der moderne Ruderverein". Frank Darscheid, der neue Referent für Breitensport, stellt einen Konzeptentwurf vor. Siegfried Kaidel bekommt die BLSV-Ehrennadel in Gold für seine langjährigen Verdienste im BRV überreicht.

... am 2. April 2004 findet die 1. Sitzung des OK WM Munich 2007 statt. In den Vorstand werden gewählt:
Präsident Bernd Schuhmacher, als Vizepräsidenten Monika Hohlmeier, Dr. Gertraud Burkert, Wilfried Spronk und Helmut Griep. Als Mitglied Matt Smith und Siegfried Kaidel...

Auch 2004 ist für den BRV ein erfolgreiches Jahr: U27 in Essen bringt 3x Silber und 4x Bronze. Die Junioren WM in Banyoles den 3. Platz für Michael Eiberle im JM 8+, sowie den 4. Platz für Fides Piepenbrink im JF 8+. Auf der U23 in Essen gibt es 6x Gold, 1x Silber und 2x Bronze. Deutsche Meisterschaft in Berlin 4x Gold und 2x Silber. World U23 Regatta in Poznan 2x Silber, 1x 4. Platz und 1x 11. Platz. Klaus Rogge gewinnt bei der WM in Banyoles im SM 4+ und Bernd Fromm im Handicap-Rennen im 4+ jeweils die Goldmedaille. Nominiert als Ersatzmann - Männer Riemen - für die Olympischen Spiel in Athen wird Klaus Rogge vom MilRC.


links Nora Wehrhahn - ARCW

Florian Schercher, Stephan Schad, Claudia Schad (alle ARCW) und Laura Tasch, WRVB

... der Landes-Leistungs-Ausschuss trifft sich mit den Bewerbern für die Landeshonorartrainerstellen im österreichischen Fontanella. Nach hitziger Diskussion wird ein konkretes Ziel im Leistungssport formuliert: Der BRV ist 2008 50+x facher Medaillengewinner auf deutschen Meisterschaften ...

... verabschiedet (Altersgrenze erreicht) werden die Schiedsrichter Manfred Nürnberger und Eberhard Staudt ...

... die Wasserspiele der BRJ finden in Miltenberg statt..

Rudern mit Blick auf Klöster und Kirchen - Am BRV Wanderrudertreffen in Herrsching am Ammerssee genießen 60 Teilnehmer, darunter viele junge Leute, die perfekte Organisation.

... der Passauer RC feiert sein 130-jähriges...

... der 3. Golf Cup findet unter idealen Bedingungen statt ...

Die 1. Wander Ruder Regatta - organisiert von Frank Darscheid - vom Donau Ruder Club Deggendorf - zusammen mit dem Straubinger RC findet am 23.10.04 auf der Donau über 36 km statt. 125 Teilnehmer haben gemeldet. Sie ist ein voller Erfolg.

... der ORM, gegründet am 28. Oktober 1994, feiert sein 10-jähriges...

Am 21. März 2005 im Alter von 89 Jahren verstirbt Hans Richter, Ehrenmitglied des Deutschen Ruderverbandes und Ehrenpräsident des Bayerischen Ruderverbandes.

Der 45. Ordentliche Verbandstag findet am 12.03.2005 in Würzburg statt. Thomas Stamm - VP Sport - bedankt sich bei der Trainern für ihren beispiellosen Einsatz. Alle Spitzenathleten sind durch die BRV-Aktivitäten abgedeckt und die Lehrgänge finden in vollem Umfang statt. Neuer Referent für Aus- und Wei-

terbildung ist Michael Häußler. Ein Vereinsförderpreis wird eingeführt, Wertung erfolgt nach einem Punktesystem. Der neue Landesschulobmann ist Thomas Hücherig, München, vormals Lothar Freyeisen, die neue Schulsportbeauftragte ist Gudrun Oyntzen, Passau, vormals Heiner Fischer. Die Referenten der Podiumsdiskussion mit dem Thema „Gesund durch Bewegung und Sport" sind Prof. Dr. Kapustin, Prof. Dr. Schardt, Peter Grüning und Thomas Frobel. Geleitet von Günther Schwärzer, Sportredakteur bei der Mainpost.

... Klaus Reinfurt, Regattaverein Würzburg, bekommt die BRV Verbandsnadel mit goldenem Kranz überreicht ...

... die Verbandsnadel mit silbernen Kranz erhält Helmut Lederer, Regensburger RV ...

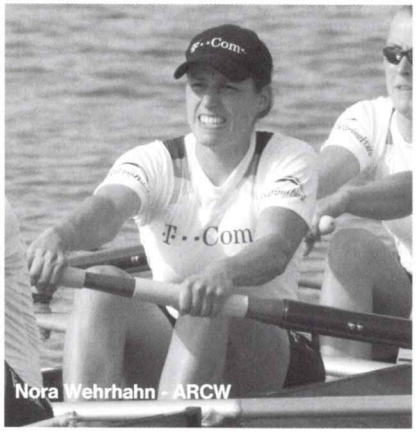
... die Schiedsrichter-Nadel des DRV wird an Eberhard Staudt, RC Aschaffenburg überreicht ...

Beim Ruderjugendtag 2005 in Erlangen tritt Sebastian Raab zurück, neuer Landesjugendleiter wir Florian Bock aus Kitzingen.

... zum 1. Mal findet ein Langlauf-Trainingslager - organisiert von Frank Darscheid - im Skilanglaufzentrum von Bodenmais statt ...

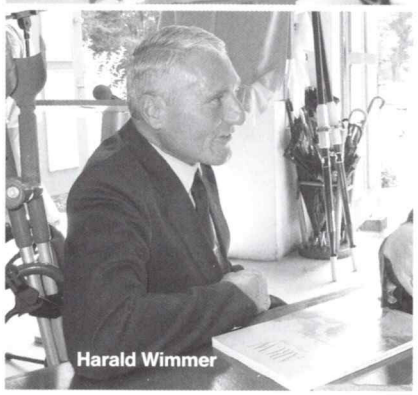
... Licht und Schatten - Dt. Jahrgangsmeisterschaften in Duisburg. Das Licht: der BRV erringt 5x Gold, 9x Silber und 7x Bronze. Der Schatten: die guten Ergebnisse der letzten Saison sind nicht erreicht worden, somit erfolgt keine Nominierung zur Junioren-Nationalmannschaft des DRV...

Bei den Weltmeisterschaften in Gifu sind 3 Bayern vom ARCW am Start: Nora Wehrhahn belegt im SF 8+ den 6. Platz, Laura Tasch im SF 1x Lg den 5. Platz und Harald Wimmer im Handicap-Vierer den 4. Platz.



Nora Wehrhahn - ARCW

Laura Tasch - ARCW


Harald Wimmer

25 Jahre Handicaprudern im WRVB 1875/1905, 25 Jahre Partnerschaft mit dem Zentrum für Körperbinderte in Würzburg. Selbst Helmut Gress - Referent für Behinderten-Rudern im BRV - ahnte damals nicht, dass sich die Gruppe im Laufe von 25 Jahren zur zahlenmäßig vielleicht größten, was die Arten der Behinderungen anbetrifft zur vielfältigsten und sportlich gesehen mit zur erfolgreichsten Behinderten Sportgruppe in einem deutschen Ruderverein entwickeln sollte.

... beim 4. Golf Cup ist unser Präsident Siegfried Kaidel das 1. Mal dabei, er belegt in der Gruppe D den 1. Platz, gefolgt von Evi Kaidel, 2. Platz ...

... Bayerisches Wanderrudertreffen in Passau mit 35 Teilnehmern ...

... nach dem Jahrhunderthochwasser 2002, bei dem das Bootshaus des Deggendorfer RV ernsthaft beschädigt wird, konnte er nun sein neues Domizil, einen sehr gelungenen Bau, einweihen...

...der Ruderverein Nürnberg wird 125 Jahre und feiert dementsprechend in der Ehrenhalle des Rathauses ...

... 125 Jahre Münchener Ruder-Club, mit mehr als 250 Mitgliedern und Gästen wird ausgiebig gefeiert ...

... ein quicklebendiger 100-jähriger Akademischer Ruderclub Würburg feiert sich ...

... Hans Zeitler wird 70 Jahre jung und feiert dies mit Freunden im RC Ingolstadt ...

...bei der 2. Wander Ruder Regatta über 36 km - Veran-

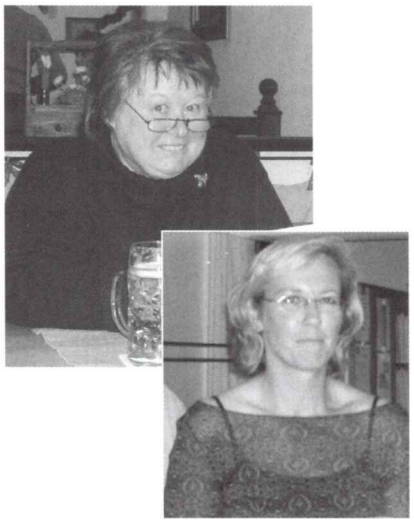
2006 - 2007

stalter Donau RC Deggendorf und Straubinger RC - sind wieder 10 Ruderclubs aus ganz Bayern am Start ...

Ein „dreifaches" Jubiläum feiert der WRVB - einmal die Geburtstage der Gründungsvereine, WRV 130 Jahre, WRGB 100 Jahre und 10 Jahre der neu gegründete Würzburger Ruderverein Bayern von 1875/1905.

Am 11. März 2006 findet die Vorsitzendentagung des BRV in Straubing statt. Erstmals wird der Vereinsförderpreis vergeben - Platz 1 belegt RC Vilshofen, Platz 2 ARC Würzburg und Platz 3 der Waginger RV. Der Jugendförderpreis geht an den RC Karlstadt.

Frau Schropp, seit 30 Jahren Geschäftsstellenleiterin wird unter großem Ablaus verabschiedet. Nachfolgerin ist Frau Lehmacher.



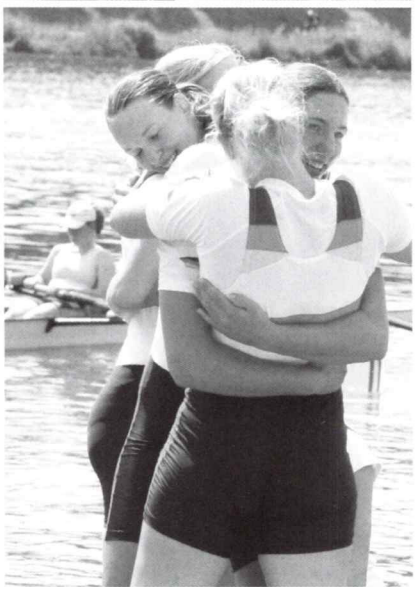
Zum Thema Vogelgrippe und Ruderer klärt Dr. Dorner - Referent für Gesundheitswesen im BRV gründlich auf.

... 50 neue Übungsleiter haben es geschafft, der Lehrgang sprengte fast den Rahmen

Die Junioren-Weltmeisterschaften in Amsterdam bringen 1 Goldmedaille im 4- für Hannelore Trafnik und Marie Strohmayer - WRVB(Bild 2)

Bei der U23 in Hazewinkel sicherte sich Laura Tasch, ARCW und Claudia Schad, WRVB im Lg. 2x die Silbermedaille.(Bild 1)

Bei der Weltmeisterschaft in Eton belegen die beiden im Lg 4x den 4. Platz. Als Steuerfrau im Achter erringt Anne Paul mit ihrer Crew den 3. Platz.



... die Wasserspiele richtet der Aschaffenburger RC aus, 110 Kinder aus ganz Bayern nehmen daran teil ...

... das Bayerische Wanderrurdertreffen, veranstaltet vom Schweinfurter RC Franken - sechs Boote mit 30 Ruderern/innen legten am Steg ab...

... Volker Sator - Organisator der Bocksbeutel-Regatta in Würzburg geht nach 17 Veranstaltungen in Rente ...

... der Regensburger RK veranstaltet das 1. Ruderer-Fußballturnier, Sieger wird die Mannschaft 1 vom ARCW, gefolgt von Mannschaft 2, ARCW und RC Vilshofen...

... Passau veranstaltet das Fachsymposium „Passauer Ruderherbst" mit Top-Referenten zum 2. Mal ...

... zum 5. Mal findet der Golf Cup mit über 90 Teilnehmern bei traumhaftem Wetter statt ...

... der BRV Report feiert 2006 sein 10-jähriges ...

...im März 2007 feiert der Bayerische Ruderverband sein 125-jähriges Bestehen...

... im Mai 2007 feiert der Schweinfurter RC Franken sein 125-jähriges ...

... im August 2007 stehen die Ruder-Weltmeisterschaften in München an ...